

Canpeel – der Name ist Programm

Canpeel (von «can be peeled») nennt die Kleiner AG ihren Dosendeckel. Dieser weist eine hohe Durchstossfestigkeit auf, ist im Autoklaven sterilisierbar und gut bedruckbar.

Der Dosendeckel Canpeel, den die Kleiner AG aus Wohlen entwickelt und patentiert hat, macht aus Dosen gute Convenience-Verpackungen und lässt sich zudem an die Anforderungen des Füllgutes anpassen. Der Materialverbund, aus dem der peelbare Deckel hergestellt ist, wird so zusammengesetzt, dass trockene Lebensmittel wie zum Beispiel frisch gemahlener Kaffee, lösliches Kaffeepulver, Instanttee, Bonbons oder auch Nonfood-Produkte optimal geschützt sind. Auch fürs Verschiessen von Konserven, die im Autoklaven sterilisiert werden, gibt es einen passenden Canpeel-Materialverbund.

Für Füllgut mit Ecken und Kanten. Der Vorteil des Canpeel-Systems ist – neben dem einfachen, kinder- und seniorengerechten Abziehen der Deckelfolie – die hohe Durchstossfestigkeit des Verbundmaterials. «Egal für welche Produkte wir den Materialverbund massschneiden – die hohe Durchstossfestigkeit ist eine grundlegende Eigenschaft unseres Canpeel-Systems. So können mit unserer Deckelfolie beispielsweise Dosen verschlossen werden, die harte, eckige Lebensmittel wie Kandiszucker

oder Ricola Schweizer Kräuterzucker enthalten. Auch für spitze Nonfood-Artikel eignet sich unser Deckelsystem. Im Gegensatz zu einem peelbaren Deckel aus Aluminiumfolie sieht Canpeel selbst dann noch gut und unbeschädigt aus, wenn Dosen mit eckigem, kantigem oder spitzem Füllgut beim Transport durchgeschüttelt werden», erklärt Martin Kleiner, Inhaber und Chef der O. Kleiner AG.

Canpeel mit Ventil. Zu den neuesten Weiterentwicklungen des Canpeel-Systems gehört eine Variante mit Ventil, die speziell zum sofortigen Verpacken von röstfrisch gemahlenem Kaffee gedacht ist. Das Gas, das der Kaffee unmittelbar nach dem Rösten und Mahlen bildet, kann übers Ventil entweichen und die Aromastoffe im Kaffee bleiben durch das sofortige Abpacken und Versiegeln des Kaffees bestens erhalten.

Sterilisationstauglich bis ins Detail. Ebenfalls neu ist Canpeel retort. Diese Canpeel-Variante ist zum Verschiessen von Dosen geeignet, die im Autoklaven haltbar gemacht werden. Während dieses Vorgangs, der bis zu 90 Minuten dauern kann, ist die verschlossene Dose

Spitzentemperaturen von 120 °C ausgesetzt. Selbst die Lasche, die als Anfasser zum Abziehen des Deckels dient, ist mit einem Klebstoff fixiert, der beständig ist gegen hohe Temperaturen. «Die Lasche muss auch nach der Behandlung im Autoklaven noch sauber fixiert sein, denn die Verpackung soll sich im Regal optimal präsentieren. Eine Lösung für die Lasche zu finden war allerdings eine echte Herausforderung, deshalb haben wir die Verklebung – in diesem Fall wird PET auf PET geklebt – patentieren lassen», so Martin Kleiner.

Praxistest bestanden. Um Canpeel von bestehenden Dosendeckeln zu differenzieren, die lediglich auf die Verbesserung der Convenience beim Öffnen abzielen (etwa Ringpull-Deckel oder Easy-Peel-Deckel aus Aluminiumfolie), hat die O. Kleiner AG beim Entwickeln ihres Deckels auch nach Möglichkeiten gesucht, den Produktschutz und das Handling während des gesamten Gebrauchs zu verbessern sowie die Kosten und die Maschinengängigkeit des Systems im Griff zu haben. Dass die gesteckten Entwicklungsziele tatsächlich realisiert werden konnten, machte Dr. Martin Messerli, Leiter Supply Chain Management bei der Ricola AG in Laufen BL, deutlich: «Unsere löslichen Tees, die wir in Dosen verpackt anbieten, sind seit Kurzem mit Canpeel verschlossen. Wir haben damit sehr gute Erfahrungen gemacht, und auch Konsumenten reagieren äusserst positiv darauf. In unseren Umfragen wurden vor allem das sehr leichte Öffnen sowie der gute optische Eindruck der marketingwirksam bedruckten Deckelfolie gelobt. Es fielen Sätze wie «die Dose sieht edel und sympathisch aus» und «sie hat keine scharfen Kanten mehr». Auch die kleinere Abfallmenge im Vergleich zum vorher verwendeten Saferim-Deckel wurde positiv hervorgehoben.» An den Abfüllmaschinen mussten gemäss Martin Messerli keine Anpassungen vorgenommen werden: Der Canpeel-Deckel wird vom Dosenhersteller Hoffmann Neopac auf die Dose aufgebracht, und Ricola befüllt diese von unten und verschliesst sie mit dem Dosenboden. ■

Irene Jung

